

Applaus im hölzernen Treppenhaus

Tischlerei Hösel: maßgeschneiderter Treppenbau

Tradition ist für ein Handwerksunternehmen wahres Kulturgut, wenn sie nicht nur wie ein Relikt aus alten Zeiten in Erinnerung gehalten, sondern vielmehr offensiv als Botschaft an die Kunden in eine zukunftsorientierte Geschäftstätigkeit eingebunden wird. Eine solche Tradition hat System im „Treppenstudio und Tischlerei Hösel“ in Limbach-Oberfrohna (Nahe Chemnitz). Hier werden überwiegend handwerklich anspruchsvolle Holztreppen gefertigt, das Unternehmen zählt in diesem Metier fraglos zu den Qualitätsführern im sächsischen Raum.

Diese Spitzenstellung wird jedoch nicht allein mit „Holztreppen nach handwerklicher Manier“ untermauert, sondern gleichzeitig mit einem damit verbundenen kompletten Innenausbau, der den Firmenlogos „Treppen zum Leben“ in der Tat mit wirklichem Leben erfüllt.

Familienbetrieb mit langer Tradition

Deswegen erhalten die Kunden über eine maßgeschneiderte Treppenlösung hinaus noch all das, was zu einem „guten Wohnen“ dazugehört. Also, anspruchsvoller Innenausbau mit Wohnmöbel, Garderoben, Bücherschränke, vollständige Ankleidezimmer, begehbare Schränke – zwischenzeitlich Renner der Saison – Haus- und Innentüren und vor allem ergonomische Bettensysteme und Sitzmöbel, die im Zusammenspiel beispielsweise mit Physiotherapeuten oder auch Spezialisten zur geometrischen Schlafplatzuntersuchung individuell und auf die Bedürfnisse des Kunden „analgeschneidert“ angeboten werden.

Das handwerkliche Know how der



Den Inhabern, Wolfgang (links) und Gert Hösel ist es wichtig, die gute handwerkliche Sitte zu bewahren und dabei stets Neues und Innovatives von hoher Qualität zu schaffen.

Tischlerei ist älter als das Datum der Firmengründung vermuten lässt. Bereits der Großvater, ein seinerzeit weit hin bekannter Zimmermann, baute schon Holztreppen und gab sein Fachwissen frühzeitig an die Nachfolger weiter. Damit schuf er das Fundament für die Gründung des heutigen Unternehmens im Jahre 1990 (private Neugründungen waren ja zur DDR-Zeit so gut wie unmöglich).

Bis ins hohe Alter von 92 Jahren zeigte er sich noch stark am Firmengeschehen interessiert. Ihm sowie auch den Inhabern Sohn Wolfgang und Enkel Gert Hösel ist es wichtig, die gute handwerkliche Sitte zu bewahren und dabei stets Neues und Innovatives von hoher Qualität zu schaffen.

Dafür steht auch das traditionsreiche Haus aus dem Jahre 1906 – eine ehemalige Textilfabrik – in der Hainstraße 11, das die gelebte Tradition augenscheinlich macht. Senior Wolfgang ist vor allem für die kaufmännische Abwicklung und Betreuung der Kunden zuständig, Junior Gert sorgt für die fachgerechte technische Umsetzung der Kundenwünsche von der zeichnerischen Planung bis hin zur Montage.

Und dessen Frau Silke kümmert sich um die Mitarbeiter, macht das Marketing und inszeniert zusätzlich zu den obligatorischen „Tage der offenen Tür“ jährliche Kundenevents, die in lebendiger Art und Weise vorführen, welcher Geist im Unternehmen gepflegt wird. Die zur Schau gestellten Ansprüche überzeugen die Besucher, die meist auch Kunden werden, weil bei ihnen Emotionen und Glaubwürdigkeit gleichermaßen ausgelöst werden.

Wie beispielsweise im Herbst vergangenen Jahres zum Kundenevent „Herbstbräusch im Treppenhaus“ im geschichtsträchtigen Gebäude der Tischlerei, in dem die 700 m² große Werkstatt untergebracht ist und auf rund 200 m² Ausstellungsfläche noch Platz für einen repräsentativen Querschnitt durch die angebotene Produktpalette bietet. Hier ist nun alles zu sehen – Eigenfertigungen aus der Werkstatt sowie ein komplettes Möbelprogramm samt Zubehör und Accessoires: Zukaufprodukte über die Franchisegruppe Topmateam, der sich

das Unternehmen vor zwei Jahren angeschlossen. So fungieren die Hösels als Komplettanbieter für Innenausbau- und -ausstattung und haben gleichzeitig ihre Wettbewerbsfähigkeit verbessern können.

Gang in die Öffentlichkeit

Für diesen „Herbstbräusch“ gab es viel „Applaus im Treppenhaus“ von den mehr als 250 Besuchern, die als Gäste des Hauses einen rundum unterhaltsamen Abend genossen haben. Zusammen mit befreundeten Unternehmen sowie Künstlern aus der Gegend wurde ein Programm geboten, das großartigen und vor allem nachhaltigen Anklang fand.

Startschuss war die Kundenmodenschau eines Friseurstudios zusammen mit einem Damenmodengeschäft sowie dem örtlichen Horneausstatter auf dem Laufsteg mitten durch die Werkstatt. Die Conference dazu, angereichert mit Liedern und witzigen Chansons sowie begleitet von Klavier und Saxofon, übernahm die Juniorchefin, die auch eine ausgebildete klassische Sängerin ist.

Das Blumenfachgeschäft vom Ort versetzte die Werkstatt in einen wahren „Hopfenrausch“, zartgrüne Dolden tauchten die Werkeltiere in eine zauberhafte, romantische Stimmung.

In der Möbelausstellung dominierte ein massiver Familientisch aus Buche, umrahmt mit einer Auswahl moderner, bequemer Stühle, Relax-Sesseln und formschönen Betten einschließlich „gesunden Innenlebens“, ansprechend dekoriert mit Blumensarrangements und den Gemälden einer bekannten Künstlerin aus der Gegend. Für gute Stimmung mit letzter Musik sorgte eine Band aus ortsnahen Musikern, ein Cateringservice ließ auch die Gaumenfreude nicht zu kurz kommen.

Gelebte Tradition mit neuzeitlichem Anstrich

Durch das Flair dieses Kundenevents des Familienunternehmens mit seinen engagierten acht Mitarbeitern konnte das Unternehmen unmittelbar einen neuen Auftrag verbuchen. Tischlermeister Gert Hösel, der zudem geprüfter Restaurator im Handwerk ist, restauriert die historisch wertvolle Bausubstanz einer Villa aus der Gründerzeit. Bisher entstanden eine zweiläufige Podesttreppe in Eiche mit aufwändigen Profilierungen und einer optisch reizvoll integrierten Kinderschutztür, eine Treppe zum Dachgeschoss mit ansehnlichen Geländedetails, zwei beiverglaste Windfangtüren sowie noch eine klassische Haustür mit eingeschitzter Jahreszahl. Zudem erhielten die histor-



In der ehemaligen Textilfabrik aus dem Jahre 1906, dem heutigen Firmengebäude der Hösels, wird die im Unternehmen die gelebte Tradition augenscheinlich.
Fotos: R. Bartl



Die Möbelausstellung im Werkstattgebäude zeigt einen repräsentativen Querschnitt durch die angebotene Produktpalette.

schen Innentüren neue, sorgfältig nachgebildete Türfüter.
Mit diesen Mixturen von gelebter Tradition gepaart mit neuzeitlichen Ansprüchen zum Nutzen der Kunden hat sich das Handwerksunternehmen Hösel die erfolgreiche Basis für eine höchst positive Geschäftsentwicklung geschaffen – den hierzulande verbreiteten Wirtschaftstrends zum Trotz! Rudolf Bartl



Arbeit in einer Gründerzeitvilla: Zweiläufige Podesttreppe in Eiche mit aufwändigen Profilierungen,.....



...beiverglaste Windfangtür.

Die Interforst wächst mit Ökologie. Wachsen Sie mit!
Neue Messe München 12.-16. Juli
INTERFORST 2006
10. Internationale Messe für Forstwirtschaft und Forsttechnik mit wissenschaftlichem Fachveranstaltungen und Sonderschauen www.interforst.de
Information:
Telefon (+49 89) 9 49-1 15 48
Telefax (+49 89) 9 49-1 15 49
info@interforst.de